



eHealth



Tagung eHealth-Netzwerk Hamburg

„Die Digitalisierung des Gesundheitswesens
in Hamburg gestalten“

Workshop 3 „Fachkräftemangel in der Pflege:
Ist die Digitalisierung die Lösung?“

- Zusammenfassung empirischer Studien -

Prof. Dr. Wolfgang Becker
Hamburger Fern-Hochschule



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

➤ Zusammenfassung aktueller Studien, die sich mit der Digitalisierung im Pflegebereich beschäftigen:

- Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Digitalisierung für mehr Optionen und Teilhabe im Alter. Gütersloh 2017
- Bräutigam, C.; Enste, P.; Evans, M.; Hilbert, J.; Merkel, S.; Öz, F.: Digitalisierung im Krankenhaus. Mehr Technik – bessere Arbeit? Düsseldorf 2017
- Bundesministerium für Gesundheit (Hrsg.) ePflege. Informations- und Kommunikationstechnologie für die Pflege. Berlin 2017
- DAA Stiftung Bildung und Beruf (Hrsg.): Digitalisierung und Technisierung der Pflege in Deutschland. Hamburg 2017
- Gesellschaft für Informatik (Hrsg.): Leitlinien Pflege 4.0 – Handlungsempfehlungen für die Entwicklung und den Erwerb digitaler Kompetenzen in Pflegeberufen. Berlin 2017
- Hielscher, V.; Nock, L.; Kirchen-Peters, S.: Technikeinsatz in der Altenpflege. Potenziale und Probleme in empirischer Perspektive. Baden-Baden 2015

- **Fokussierung auf drei Fragestellungen:**
- **Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Gestaltung von Arbeitsinhalten und -prozessen im Pflegebereich aus?**
 - **Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf die Arbeitsbelastung des Pflegepersonals?**
 - **Welche Folgen hat die Digitalisierung für die Qualifikationsanforderungen im Pflegebereich?**

- **Auswirkungen auf Arbeitsinhalte und –prozesse im Pflegebereich**
- **Möglichkeiten der Überwachung von Vitalparametern mithilfe von Sensortechnologien und entsprechender Software (Hilfs- und Monitoringsysteme) nehmen zu**
 - **Substitution einzelner Arbeitsprozesse durch technische Assistenzsysteme findet statt**
 - **Technische und kontrollierende Arbeitsinhalte z.B. bei manuellen Bewegungstherapien nehmen zu**

- **Gefahr der Entwertung von Fachkompetenzen bzw. des Wegfalls von bestimmten Tätigkeiten steigt**
- **Möglichkeiten der verstärkten Leistungs- und Tätigkeitsüberwachung nehmen zu, Gefahr der Arbeitsverdichtung**

➤ Auswirkungen auf die Arbeitsbelastung des Pflegepersonals

- **Zeitersparnisse durch den Einsatz der elektronischen Patientenakte in Verbindung mit mobilen Endgeräten**
- **Körperliche Belastungen durch geringeren Arbeitsdruck können reduziert werden**
- **Freiräume für soziale Interaktionsarbeit steigen**
- **Anforderungen an die Pflegedokumentation steigen**
- **Möglichkeiten der Rationalisierung, Standardisierung und Kontrolle pflegerischen Handelns nehmen zu**

- **Auswirkungen auf qualifikatorische Anforderungen und Beschäftigungsverhältnisse im Pflegebereich**
- **Basiswissen über informationstechnologische Grundlagen (digitale Kompetenzen) in der Pflege nimmt an Bedeutung zu**
 - **Kompetenter Umgang mit den eingesetzten Technologien und vernetzten Hilfs- und Monitorsystemen wird immer wichtiger**
 - **Bestehende Qualifikationsprofile können entwertet werden**
 - **Tendenzen zur Atypisierung von Beschäftigungsverhältnissen (geringfügige Beschäftigung, Leiharbeit etc.) werden durch digitale Technologien verstärkt**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Wolfgang Becker
Leiter des Masterstudiengangs
„Management von Organisationen
und Personal im Gesundheitswesen“
Hamburger Fernhochschule – HFH
Alter Teichweg 1
22081 Hamburg
wolfgang.becker@hamburger-fh.de